

Mir träumt': ich bin der liebe Gott

von Heinrich Heine

Notizen / Anmerkungen

1 Mir träumt': ich bin der liebe Gott,
2 Und sitz' im Himmel droben,
3 Und Englein sitzen um mich her,
4 Die meine Verse loben.

5 Und Kuchen ess' ich und Confekt
6 Für manchen lieben Gulden,
7 Und Kardinal trink' ich dabei,
8 Und habe keine Schulden.

9 Doch Langeweile plagt mich sehr,
10 Ich wollt', ich wär' auf Erden,
11 Und wär' ich nicht der liebe Gott,
12 Ich könnt' des Teufels werden.

13 Du langer Engel Gabriel,
14 Geh', mach' dich auf die Sohlen,
15 Und meinen theuren Freund Eugen
16 Sollst du herauf mir holen.

17 Such' ihn nicht im Collegium,
18 Such' ihn beim Glas Tokaier;
19 Such' ihn nicht in der Hedwigskirch,
20 Such' ihn bei Mamsell Meyer.

21 Da breitet aus sein Flügelpaar
22 Und fliegt herab der Engel,
23 Und packt ihn auf, und bringt herauf
24 Den Freund, den lieben Bengel.

25 Ja, Jung', ich bin der liebe Gott,
26 Und ich regier' die Erde!
27 Ich hab's ja immer dir gesagt,
28 Daß ich was Rechts noch werde.

29 Und Wunder thu' ich alle Tag,

30 Die sollen dich entzücken,
31 Und dir zum SpaÙe will ich heut
32 Die Stadt Jr-Jr beglücken.

33 Die Pflastersteine auf der StraÙ',
34 Die sollen jetzt sich spalten,
35 Und eine Auster, frisch und klar,
36 Soll jeder Stein enthalten.

37 Ein Regen von Zitronensaft
38 Soll thauig sie begiessen,
39 Und in den StraÙengöÙsen soll
40 Der beste Rheinwein flieÙen.

41 Wie freuen die Jr-Jrer sich,
42 Sie gehen schon an's Fressen;
43 Die Herren von dem Landgericht,
44 Die saufen aus den GöÙsen.

45 Wie freuen die Poeten sich
46 Bei solchem GötterfraÙe!
47 Die Leutnants und die Fähnderichs,
48 Die lecken ab die StraÙe.

49 Die Leutnants und die Fähnderichs,
50 Das sind die klügsten Leute,
51 Sie denken, alle Tag' geschieht
52 Kein Wunder so wie heute.

Das Gedicht „[Mir träumt': ich bin der liebe Gott](#)“ von [Heinrich Heine](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Heinrich Heine	Titel	„Mir träumt’: ich bin der liebe Gott“
Verse	52	Wörter	269
Strophen	13		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Heinrich Heine](#) befinden sich in unserer Datenbank 528 Gedichte.